

Welt Trends

Spezial 4

Heinz Kleger

Solidarität in der Euro-Krise



Solidarität in der Euro-Krise

Heinz Kleger

Ende Juli 2011 jubelt die europäische Presse: Endlich gebe es die nötige Solidarität in der Euro-Zone. Die Angriffe der Rating-Agenturen könnten abgewehrt, die Interessen der Finanzmärkte befriedet werden. Was aber heißt Solidarität hier und heute? Wie ist sie in der Europäischen Union verankert, formal, rechtlich und politisch? Mit was für einer Krise haben wir es überhaupt zu tun? Was verbindet die eingeforderte Solidarität mit der Demokratie? Und welche Rolle spielt Deutschland in dieser Krise?



Prof. Dr. Heinz Kleger,
geb. 1952, Lehrstuhl für
Politische Theorie,
Universität Potsdam.
kleger@uni-potsdam.de

1. Die Begriffs- und Ideengeschichte von Solidarität hat mehrere Wurzeln und kennt verschiedene soziale und politische Konzeptionen. Der *Bund*, die *Föderation* oder die *Union* ist eine davon.¹ Auch der Begriff der europäischen Solidarität wird in verschiedenen Kontexten mit unterschiedlicher Bedeutung verwendet. Als *Wert* spielt er gerade in Europa mit seinen verschiedenen Varianten von Wohlfahrtsstaat eine große Rolle, auf den sowohl in der Präambel des Vertrages von Lissabon 2007 als auch in der inzwischen in den meisten Mitgliedstaaten rechtsverbindlichen Charta der Grundrechte der Europäischen Union Bezug genommen wird. Dabei geht es ausdrücklich um die Stärkung der Solidarität zwischen den Völkern der Union als auch um den universellen Wert der Solidarität. Der vierte Teil der Grundrechtecharta bezieht sich sodann in mehreren Artikeln auf Solidarität, was in der neueren Verfassungsgeschichte singulär ist. Die Rechte der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen stehen hier im Vordergrund, was ein Anknüpfungspunkt nicht nur für gewerkschaftliche transnationale Solidarität wäre. Solche europäischen sozialen Bewegungen sind jedoch nicht sichtbar, trotz vehementer Proteste in Griechenland und Spanien. Ein Übergreifen wird hier nicht befürchtet, es wäre allenfalls zu wünschen.

Wert der Solidarität

2. Die Solidarität nach außen wird im Lissabonner Vertrag ebenso in mehreren Artikeln genannt. Es existiert eine explizite Solidaritätsklausel: „Die Union und ihre Mitgliedstaaten handeln gemeinsam im Geiste der Solidarität, wenn ein Mitgliedstaat von einem Terroranschlag, einer Naturkatastrophe oder einer von Menschen verursachten Katastrophe betroffen ist“ (Artikel 222, Abs. 1). In weiteren Artikeln wird schließlich auf Solidarität bei der aktuellen Problematik der Energieversorgung verwiesen. Doch wird der Wert der Solidarität, wie fast alle europäischen Werte, inhaltlich nicht näher definiert. Die einfachen Begriffe sind bei näherer Betrachtung jedoch oft die schwierigsten. Eine Begriffsanalyse ist notwendig, um auf dieser Basis eine differenzierte Solidaritätsdiskussion inhaltlich führen zu können.

Vertrag von Lissabon

¹ Vgl. Kleger, Heinz: Solidarität als moderne Kohäsionskraft. In: Roos, Georges T. (Hrsg.): Wozu noch Solidarität? Bern / München / Wien 1997, S. 100-109.